

## *Jahresbericht 2014*

---

Für das Jahr 2014 hat die Hauptstadtregion das Ziel gesetzt, sich als Standort der Gesundheitswirtschaft zu positionieren und die laufenden Projekte weiterzuentwickeln. Mit dem Forum in La Chaux-de-Fonds und zwei vorbereitenden Workshops konnten wir erste wichtige Schritte für unsere Positionierung als Gesundheitsstandort unternehmen, beispielsweise indem wir einen Impuls für eine weitergehende Vernetzung der Spitäler innerhalb der Region gaben. Mit der sitem-insel wurde zudem in der Hauptstadtregion ein Leuchtturmprojekt lanciert, welches grosse Bedeutung für die gemeinsame Positionierung des Gesundheitsstandortes hat und die übrigen laufenden Initiativen von Städten und Kantonen optimal ergänzt. Bei den beiden Projekten „Netzwerk Infrastrukturen – auf dem Weg zur Smart Capital Region“ und „Cluster Food & Nutrition“ haben wir wichtige Unternehmen für eine Kooperation gewonnen.

### **1 Laufende Projekte konkretisiert**

Im Arbeitsprogramm 2014 wurde der Weiterentwicklung und Umsetzung der laufenden Projekte oberste Priorität eingeräumt. Dieses Ziel konnte in allen wichtigen Projekten erreicht werden. Zusätzlich wurde aus aktuellem Anlass das Thema Zweisprachigkeit aufgegriffen und die Zusammenarbeit mit den Direktionen der sechs Flugplätze der Hauptstadtregion in die Wege geleitet.

### **Top-Entwicklungsstandorte**

Die Hauptstadtregion Schweiz schafft Raum für die weitere Entfaltung ihrer wirtschaftlichen Spitzenleistungen: Unter diesem Motto stand die Medienkonferenz zum Projekt Top-Entwicklungsstandorte im Juni 2014. Vorgängig haben die fünf Kantonsregierungen einer gemeinsamen Absichtserklärung zugestimmt, wonach sie dafür sorgen wollen, dass die Top-Entwicklungsstandorte möglichst rasch für die Nutzung durch bestehende oder neu zuziehende Unternehmen zur Verfügung stehen. Bis Ende Jahr konnten die verschiedenen Umsetzungsprojekte aufgegleist werden:

- Gemeinsame Standortentwicklung: Mit vier Workshops will die Hauptstadtregion den kantonsübergreifenden Austausch zwischen den Kantonen und den Standortgemeinden sowie zwischen Wirtschaftsförderung und Raumplanung unterstützen. Die Workshops sind unterschiedlichen Themenschwerpunkten rund um die Standortentwicklung gewidmet.
- Factsheets geben Auskunft über die Potenziale und das Umfeld der Top-Entwicklungsstandorte.
- Die Top-Entwicklungsstandorte sollen in den kantonalen Richtplänen verankert werden. Die Hauptstadtregion stellt dafür eine Arbeitshilfe zur Verfügung.

### **Cluster Food & Nutrition**

Mit dem Projekt „Cluster Food & Nutrition“ will die Hauptstadtregion Schweiz die Synergien im Food-Bereich kantonsübergreifend nutzen. Die Hauptstadtregion Schweiz ist Sitz von landwirtschaftlichen Forschungs- und Ausbildungsanstalten, Bundesbehörden und einer starken Lebensmittelindustrie. Während des Jahres 2014 wurde die Gründung der Clusterorganisation in die Wege geleitet. Mit Cremo SA haben erste Unternehmen ihre Mitwirkung zugesichert.

---

Zudem hat der Bund eine finanzielle Beteiligung über Mittel der Neuen Regionalpolitik zugesichert. Die Clusterorganisation soll ihre Arbeit in der ersten Hälfte 2015 aufnehmen.

### **Netzwerk Infrastrukturen: Auf dem Weg zur Smart Capital Region**

Mit dem Projekt „Netzwerk Infrastrukturen: Auf dem Weg zur Smart Capital Region“ will die Hauptstadtregion die intelligente Verknüpfung von Infrastruktursystemen (Transport, Energie, Kommunikation) fördern und damit einen Beitrag zur Senkung des Ressourcenverbrauchs leisten. Gleichzeitig sollen gute politische Rahmenbedingungen für die Realisierung einer Smart Capital Region geschaffen werden. Swisscom, Post, BKW, BLS, groupe e und der Weltpostverein haben ihre Mitwirkung im Projekt zugesichert. Zudem leistet der Bund einen finanziellen Beitrag über Mittel der Neuen Regionalpolitik. Die Vertiefungsarbeiten wurden im Herbst gestartet. In einem ersten Schritt erarbeiten die Beteiligten eine gemeinsame Vision und gemeinsame Strategien. In einem weiteren Schritt werden geeignete Schlüsselprojekte definiert. Das Schwerpunktthema 2015 und das Forum vom 27. November 2015 in Brig sind diesem Projekt gewidmet.

### **Drehscheibe Public Management**

Als nationales Politzentrum verfügt die Hauptstadtregion Schweiz über eine ausserordentliche Dichte an praktischen Governance-Erfahrungen auf allen drei Staatsebenen, kombiniert mit Forschung sowie Aus- und Weiterbildungsangeboten an verschiedenen Universitäten und Fachhochschulen. Dieses einmalige Potenzial wollen wir vermehrt und systematischer für Studienreisen ausländischer Delegationen, beispielsweise im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit, zur Verfügung stellen. Eine von der Hauptstadtregion getragene, aber finanziell eigenwirtschaftlich funktionierende Geschäftsstelle soll dieses Angebot in den nächsten Jahren aufbauen. Erste Kontakte mit geeigneten Institutionen haben stattgefunden. Ein definitiver Entscheid soll 2015 fallen.

Die Hauptstadtregion unterstützt einen neuen Studiengang CAS Lobbying & Public Affairs. Es handelt sich um ein gemeinsames, zweisprachiges Angebot der Fachhochschulen Arc, Freiburg und Bern. Der erste Studiengang startet im Herbst 2015.

### **Zweisprachigkeit**

Das Projekt Gemeindeparterschaften Sprachaustausch wurde an verschiedenen Orten vorgestellt und stiess auf politischer Ebene auf positives Echo. Bei den Lehrkräften ist hingegen noch einige Überzeugungsarbeit erforderlich. Trotz dieser Schwierigkeiten werden im Schuljahr 2015 verschiedene Austauschprojekte starten (Romont – Oberdiessbach, Freiburg – Langnau, Colombier – Dulliken), weitere sind in Vorbereitung (Solothurn – Le Landeron).

Im Projekt Austausch Lernende hat die Projektgruppe eine Standortbestimmung vorgenommen. Der Austausch von Lernenden zwischen den Verwaltungen der Hauptstadtregion stösst auf einige praktische Hindernisse. Trotzdem konnten bisher einige Lernende vom Angebot profitieren, namentlich zwischen der Kantonsverwaltung Freiburg und der Stadtverwaltung Bern. Die Echos der Beteiligten waren sehr positiv, auch wenn einige organisatorische Hürden zu nehmen sind. Alle Mitglieder sind eingeladen, ihren Lernenden diesen Austausch zu ermöglichen.

Die Diskussionen um die erste Fremdsprache im Schulunterricht haben die Hauptstadtregion veranlasst, sich noch stärker in der Frage der Zweisprachigkeit zu engagieren. Eine Arbeits-

---

gruppe wurde beauftragt zu prüfen, wie die Hauptstadtregion ihre Brückenfunktion zwischen den Sprachkulturen noch stärker wahrnehmen kann.

### **Vernetzung mit den Metropolitanräumen**

Zu Beginn des Jahres fand ein erstes Treffen der Präsidien der vier Metropolitanräume der Schweiz statt. Grundsätzlich wurde das Interesse geäussert, einen regelmässigen Austausch zu pflegen und bei Bedarf gemeinsame Projekte durchzuführen. Die Geschäftsstellen treffen sich periodisch für einen Erfahrungsaustausch.

### **Flugplätze in der Hauptstadtregion**

In einem ersten Treffen der sechs Flugplätze der Hauptstadtregion (Bern-Belp, Grenchen, Payerne, Sion, Ecuwillens, Les Eplatures) mit Vertretern der Hauptstadtregion haben die Flugplatzdirektionen grosses Interesse an einer engeren Kooperation geäussert. Dabei soll einerseits das Potenzial für Synergien zwischen den Flugplätzen besser genutzt werden. Andererseits wollen die Flugplätze ihre Interessen in einem immer schwieriger werdenden Umfeld effizienter wahrnehmen. Die Bedürfnisse und Arbeitsschritte werden im 2015 konkretisiert.

## **2 Positionierung als Gesundheitsstandort eingeleitet**

Mit dem Arbeitsprogramm 2014 hat die Hauptstadtregion das erste Mal einen thematischen Jahresschwerpunkt gesetzt. Das Ziel für 2014 war es, die Hauptstadtregion als Standort der Gesundheitswirtschaft zu positionieren. Verschiedene Aktivitäten haben dazu beigetragen:

- Das Treffen mit den Kadern der Bundesverwaltung fand im Rahmen einer Führung durch das Inselspital statt. Die rund 40 Teilnehmenden erhielten einen eindrücklichen Einblick in die Spitzenmedizin in den Bereichen Herzchirurgie und Hirnschlag. Die Inseldirektion zeigte zudem auf, wie das Inselspital mit Kantons- und Regionalspitälern in der ganzen Hauptstadtregion eine enge Zusammenarbeit pflegt.
- Das Forum vom 21. November 2014 in La Chaux-de-Fonds war dem Thema „Gesundheitsstandort Hauptstadtregion: Spitalnetz und technologische Innovation“ gewidmet. Es hat den 200 Teilnehmenden aus Politik, Wissenschaft, Spitälern und Wirtschaft gezeigt, dass in der Hauptstadtregion eine Vielzahl von Kompetenzen und Leistungen vereint, die national und international zu den Besten gehören.
- Das Forum wurde im Rahmen von zwei Workshops inhaltlich vorbereitet: Ein Workshop vereinte Akteure aus Forschung und Industrie. Die Teilnehmenden waren sich einig, dass die wesentlichen Herausforderungen der Gesundheitsindustrie darin bestehen, genügend qualifiziertes Personal auszubilden und die Wertschöpfung aus der Innovation in der Schweiz zu behalten. Ein Think Tank müsste sich diesen Herausforderungen annehmen und Lösungsansätze für die Hauptstadtregion entwickeln. Der zweite Workshop war dem Spitalnetzwerk gewidmet. Die Spitaldirektionen diskutierten das Kooperationspotenzial in den Bereichen Medizin, .Forschung, E-Health sowie Verwaltung und Logistik. Sie einigten sich darauf, diese Potenziale in den nächsten Monaten in separaten Arbeitsgruppen zu vertiefen.
- Die Broschüre „„In besten Händen – Erfolgsgeschichten der Hauptstadtregion: Spitalnetz und technologische Innovation“ illustriert anhand ausgewählter Persönlichkeiten das dichte Netzwerk von Innovation innerhalb der Hauptstadtregion. Auf Anstoss der Hauptstadtregion hat das Inselspital zum Thema „Time is brain“ ein Video realisiert.

- 
- Mit der Gründung der „sitem-insel AG“ initiierte der Berner Regierungsrat ein bedeutendes Kompetenzzentrum, das die Zusammenarbeit zwischen der Forschung, der industriellen Entwicklung und der klinischen Anwendung fördert. Das Projekt ergänzt andere Initiativen in der Hauptstadregion wie beispielsweise das Projekt Gesundheitswirtschaft Burgdorf, das Swiss Integrative Center for Human Health (SICHH) in Freiburg, Centre Suisse d'Electronique et de Microtechnique (CSEM) in Neuenburg, der Campus Sion mit zwei Lehrstühlen der EPFL im Bereich Bioengineering und Biotechnologie oder der Innovationscampus Biel.

Gestützt auf diese Ergebnisse werden Folgeprojekte definiert, die während des Jahres 2015 ausgelöst werden sollen.

### **3 Netzwerke ausgebaut**

Die Hauptstadregion baut ihr Netzwerk schrittweise aus, sowohl bei verschiedenen Akteuren innerhalb und ausserhalb der Region als auch bei den Mitgliedern.

Sie übernimmt das Patronat für ausgewählte Veranstaltungen, die ihre Anliegen unterstützen. Während des Jahres 2014 hat die Hauptstadregion das Patronat für folgende Veranstaltungen übernommen:

- Podiumsdiskussion der Europagruppe: Unter dem Titel „Wie sehen Bürgerinnen und Bürger "ihren" Staat?“ diskutierten prominente Gäste aus dem In- und Ausland über Staatlichkeit und Staatsvorstellungen. Veranstalterin war die Europagruppe des Europa-Instituts der Universität Zürich in Zusammenarbeit mit der Fondation Jean Monnet. Die Veranstalter wollen in Zukunft vermehrt im Politzentrum präsent sein, um auch die Brücke zur Westschweiz zu schlagen.
- Swiss Energy & Climate Summit in Bern: SwissECS ist die führende Konferenz für Energie- und Klimafragen in der Schweiz. Jährlich nehmen über 600 Entscheidungsträger aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Medien am aktiven Wissensaustausch zu Energie- und Klimathemen teil. An der diesjährigen Konferenz vom September 2014 standen innovative Technologien, konkrete Lösungen und globale Benchmarks in der Energie- und Umwelttechnik im Vordergrund. Die Hauptstadregion übernahm das Hosting für das Networking-Dinner. Sie hat damit am Forum 2013 zum Thema Energiewende angeknüpft und in Erinnerung gerufen, dass das Thema nachhaltige Energie und die damit verbundenen wirtschaftlichen und wissenschaftlichen Herausforderungen in unserer Region eine zentrale Rolle spielen.
- Am 17. November führte das Forum für die Zweisprachigkeit in Freiburg eine Veranstaltung zum Thema «Wagen Sie den unternehmerischen Sprung über die Sprachgrenze» durch. Am Anlass, der gemeinsam mit den Handelskammern der Kantone Freiburg und Bern sowie mit Unterstützung der Hauptstadregion Schweiz organisiert wurde, nahmen über 60 Personen aus Wirtschaft und Politik teil.

Der Geschäftsführer konnte die Hauptstadregion bei verschiedenen Gelegenheiten vorstellen:

- Regionalkonferenz Oberland Ost
- Vorstand Regionalkonferenz Emmental
- Initiativkreis metropolitane Grenzregionen, Freiburg i.Br.
- Nationale Föderalismuskonferenz in Solothurn

- 
- EPFL, Cours Urbanisme et Territoires
  - Industrie- und Handelsverein Thal-Gäu-Bipperramt
  - Koordinationsausschuss Bau / Umwelt / Wirtschaft des Kantons Solothurn
  - Generalsekretärenkonferenz Kanton Freiburg

#### **4 Kommunikation: Präsenz zeigen**

Der Verein Hauptstadtregion Schweiz nahm in der Medienarbeit 2014 zu zahlreichen Themen Stellung. Wichtiger Schwerpunkt in der Kommunikation war die Medienkonferenz zu den Top-Entwicklungsstandorten.

Unterstützt wird die Medienarbeit durch unseren Newsletter, der in diesem Jahr dreimal publiziert wurde. Zudem sind wir seit Herbst 2014 in den Social Media präsent.

#### **Medienmitteilungen**

- Die Hauptstadtregion Schweiz begrüsst Ansiedlung von CSL Behring im Kanton Bern
- Der Verein Hauptstadtregion Schweiz begrüsst die Vorlage und die Schaffung eines Nationalstrassen- und Agglomerationsverkehrsfonds.
- Wie tickt die Jugend? Der Verein Hauptstadtregion Schweiz begrüsst die Lancierung des Projekts «Jugendabstimmungen im Sensebezirk».
- Ja zum Frühfranzösisch und Frühdeutsch - die Hauptstadtregion Schweiz ist bilingue.
- Medizinisches Kompetenzzentrum sitem-insel, neues Vorzeigeprojekt in der Hauptstadtregion Schweiz.
- Forum Hauptstadtregion 2014
- Standort Eidgenössische Alkoholverwaltung

#### **Medienkonferenz**

- 12. Juni: Top-Entwicklungsstandorte

#### **5 Rechnung 2014**

Die Rechnung schliesst mit einem Überschuss von knapp Fr. 32'000.- ab.

---

## 6 Sieben Strategien konkretisiert

Sieben Strategien	Umsetzungsaktivitäten 2014
Wir stärken das nationale Politzentrum	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Netzwerk Infrastrukturen – auf dem Weg zur Smart Capital Region: Kooperation mit Swisscom, Post, BKW, groupe e, BLS und Weltpostverein gestartet.</li> <li>- Cluster Food &amp; Nutrition: Vorbereitungsarbeiten für die Gründung eines interkantonalen Clusters</li> <li>- Initiierung eines CAS Lobbying &amp; Public Affairs der drei Fachhochschulen Arc, Freiburg und Bern</li> </ul>
Wir erbringen Spitzenleistungen in unseren Schlüsselbranchen – auch international	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Top-Entwicklungsstandorte: Abschluss Absichtserklärung und Start der Umsetzungsprojekte unter Einbezug sämtlicher Standortgemeinden</li> <li>- Positionierung als Gesundheitsstandort mit dem Forum 2014 sowie zwei vorbereitenden Workshops (interkantonales Netzwerk Spitäler, Industrie)</li> </ul>
Wir sind die nationale Verkehrsdrehscheibe – im Interesse der gesamten Schweiz	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Positionierung zur Schaffung eines Nationalstrassen- und Agglomerationsverkehrsfonds</li> <li>- Start der Kooperation mit den Direktionen der sechs Flugplätze der Hauptstadtregion</li> </ul>
Wir bieten Wohn- und Lebensqualität auf höchstem Niveau	Noch keine konkreten Aktivitäten ausgelöst
Wir vereinen urbane, ländliche und alpine Qualitäten	Noch keine konkreten Aktivitäten ausgelöst
Wir sind die Brücke zwischen den Sprachregionen und zwischen den Metropolitanräumen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fortsetzung der Austauschwochen für Lernende</li> <li>- Gemeindepartnerschaften Sprachaustausch: Information der Mitglieder über das Angebot, Einleitung erster Partnerschaften.</li> <li>- Positionierung in der Sprachendiskussion (z.B. Interpellation „Erlernen einer zweiten Landessprache als Teil der Schweizer Identität“)</li> <li>- Treffen der Präsidien der Metropolitanräume; regelmässiger, informeller Austausch mit den Metropolitanräumen</li> </ul>
Wir kommunizieren unsere Stärken und Besonderheiten aktiv – national und international	<ul style="list-style-type: none"> <li>- 3. Forum Hauptstadtregion in La Chaux-de-Fonds</li> <li>- Broschüre „In besten Händen – Erfolgsgeschichten der Hauptstadtregion: Spitalnetz und technologische Innovation“</li> <li>- Treffen mit Kadern der Bundesverwaltung am 25.2.14</li> <li>- Medienkonferenz zu den Top-Entwicklungsstandorten sowie diverse Medienmitteilungen</li> <li>- Newsletter und Social Media</li> <li>- Übernahme des Patronats für ausgewählte Veranstaltungen</li> </ul>